

OMV

Q3 2026
Quartalsbericht

Inhaltsverzeichnis

1

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft) 5

Konzern-Performance 5

Ausblick 2026 10

Geschäftsbereiche 11

Energy 11

Fuels 13

Chemicals 14

2

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft) 16

3

Erklärung des Vorstands 33

4

Weitere Angaben 34

Titelbild

© OMV Aktiengesellschaft

Die Raffinerie Schwechat, Österreichs einzige Raffinerie, verfügt über eine jährliche Gesamtkapazität von 9,6 Mio t. Sie zeichnet sich durch eine hohe Umwandlungsrate mit einem geringen Anteil an schweren Produkten und der technischen Flexibilität zur Verarbeitung verschiedener Rohölsorten aus. Etwas mehr als 5% des Rohöls stammen aus heimischen Quellen, während der Rest über die Transalpine-Pipeline (TAL), die an den Seehafen in Triest (Italien) angeschlossen ist, sowie über die Adria-Wien-Pipeline (AWP) geliefert wird.

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen von OMV sowie OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle von OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von OMV Wertpapieren dar.

OMV Konzernbericht Jänner–September 2026 und Q3 2026 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026

Leistungskennzahlen[1]

Konzern

- CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten deutlich auf EUR 2.117 Mio gestiegen, hauptsächlich aufgrund wesentlich höherer Beiträge aus Fuels und Energy, die teilweise durch einen geringeren Beitrag aus Chemicals kompensiert wurden
- Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten mit EUR 1.153 Mio fast verdoppelt; CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei EUR 3,54
- Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen signifikant auf EUR 2.334 Mio gewachsen
- Organischer freier Cashflow von EUR 1.508 Mio
- CCS ROACE vor Sondereffekten bei 14%
- Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 0,86

Energy

- Leichte Verringerung der Produktion um 3% auf 294 kboe/d infolge des natürlichen Förderrückgangs in mehreren Ländern
- Verkaufsmengen um 26% auf 225 kboe/d zurückgegangen, was in erster Linie auf den Konflikt im Nahen Osten zurückzuführen ist. Dies führte zu einer erheblichen Underlift-Position, die voraussichtlich durch künftige Liftings ausgeglichen werden kann.
- Produktionskosten um 4% auf USD 10,5/boe verringert

Fuels

- OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa mit USD 37,5/bbl mehr als verdreifacht
- Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa bei 4,57 Mio t

Chemicals

- Ethylen-Referenzmarge Europa um 18% auf EUR 675/t gestiegen;
  Propylen-Referenzmarge Europa um 35% auf EUR 604/t gewachsen
- Anteilige Verkaufsmenge Polyolefine von Borouge International bei 1,31 Mio t

Hinweise: Die Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet.
1 Die genannten Werte beziehen sich auf Q3/26; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

Wichtige Veröffentlichungen

- Am 28. September 2026: Neptun Deep nähert sich der ersten Gasförderung, die für das erste Halbjahr 2027 erwartet wird
- Am 16. September 2026: OMV stärkt organisches Upstream-Wachstum mit Fund in Libyen
- Am 7. August 2026: Bekanntgabe der vorzeitigen Kündigung der unbefristeten nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem ersten Rückzahlungstermin 2026
- Am 20. Juli 2026: Fortschritte beim Neptun-Deep-Projekt: Die Offshore-Förderplattform wurde im Schwarzen Meer installiert
- Am 13. Juli 2026: OMV erhält ein EUR-450-Millionen-Darlehen von der Europäischen Investitionsbank für 140-MW-Anlage zur Produktion von grünem Wasserstoff
- Am 1. Juli 2026: OMV und Energie Steiermark bündeln Kräfte in Tiefengeothermie

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
8.959	8.059	6.260	43%	Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen	22.873	18.263	25%
2.117	**1.706**	**1.262**	**68%**	**CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[2]**	**4.847**	**3.453**	**40%**
936	885	622	51%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Energy[2]	2.544	2.120	20%
1.124	446	413	172%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Fuels[2]	1.683	771	118%
63	429	222	–72%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals[2]	737	547	35%
–19	–16	–14	–38%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges[2]	–48	–52	8%
12	–39	20	–39%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–69	67	n.m.
33	34	39	–6	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	37	45	–8
1.381	1.043	803	72%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten[2]	2.919	1.918	52%
1.153	**929**	**594**	**94%**	**Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten[2]**	**2.405**	**1.393**	**73%**
3,54	2,85	1,82	95%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR[2]	7,38	4,26	73%
2.117	**1.706**	**1.262**	**68%**	**CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[2]**	**4.847**	**3.453**	**40%**
–105	**–473**	**–67**	**–57%**	**Sondereffekte[3]**	**165**	**–221**	**n.m.**
84	86	–26	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	424	–187	n.m.
—	—	96	n.a.	Operatives Ergebnis Konzern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.088	268	n.m.
2.095	**1.319**	**1.074**	**95%**	**Operatives Ergebnis Konzern aus fortgeführten Geschäftsbereichen**	**4.348**	**2.776**	**57%**
822	802	588	40%	Operatives Ergebnis Energy	2.286	1.980	15%
1.238	520	400	n.m.	Operatives Ergebnis Fuels	2.085	568	n.m.
59	119	88	–33%	Operatives Ergebnis Chemicals aus fortgeführten Geschäftsbereichen	187	227	–18%
–29	–91	–19	–52%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	–136	–71	–90%
5	–32	16	–66%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–74	72	n.m.
–54	–130	64	n.m.	Finanzerfolg aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–246	–39	n.m.
2.041	1.189	1.138	79%	Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.102	2.737	50%
39	48	42	–3	Steuerquote des Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen in %	40	58	–18
1.252	615	726	72%	Periodenüberschuss	3.512	1.406	150%
1.024	529	543	89%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss	3.039	927	n.m.
3,14	1,62	1,66	89%	Ergebnis je Aktie in EUR	9,32	2,83	n.m.
2.334	1.158	1.485	57%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	5.116	3.673	39%
2.199	1.315	1.094	101%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	4.290	3.534	21%
1.443	561	47	n.m.	Freier Cashflow	–140	1.565	n.m.
1.358	–1.154	–159	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	–1.952	–591	n.m.
1.508	628	163	n.m.	Organischer freier Cashflow[4]	2.012	764	163%
4.403	4.992	4.228	4%	Nettoverschuldung	4.403	4.228	4%
17	19	16	1	Leverage-Grad in %	17	16	1
840	700	898	–6%	Investitionen[5]	3.943	2.652	49%
831	693	880	–6%	Organische Investitionen[6]	2.387	2.595	–8%
14	12	10	5	CCS ROACE vor Sondereffekten in %[2]	14	10	5
14	12	7	8	ROACE in %	14	7	8
15.857	15.936	22.855	–31%	Mitarbeiteranzahl	15.857	22.855	–31%
0,86	0,97	1,45	–41%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden[7]	0,86	1,45	–41%

Hinweis: Im März 2025 wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert und zusätzlich als „aufgegebener Geschäftsbereich" ausgewiesen. Mit der Umgliederung wurden die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die at-equity Bilanzierung der Veräußerungsgruppe eingestellt. Sofern nicht anders angegeben, enthalten alle Kennzahlen in der obigen Tabelle auch Positionen, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten" und als „aufgegebener Geschäftsbereich" klassifiziert sind. Weitere Details, insbesondere zu den angepassten ausgewiesenen Werten, sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss, Abschnitt → OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture, zu finden.

1 Q3/26 gegenüber Q3/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle → Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

3 Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

4 Der organische freie Cashflow berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten.

5 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

6 Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

7 Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden. Die TRIR für 2026 beinhaltet Borealis nicht, um unverhältnismäßige Berichtsanforderungen zu vermeiden.

Drittes Quartal 2026 (Q3/26) im Vergleich zum dritten Quartal 2025 (Q3/25)

Die **Konzernumsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen** stiegen um 43% auf EUR 8.959 Mio, vor allem infolge höherer Marktpreise, hauptsächlich in den Geschäftsbereichen Fuels und Energy. Die Umsätze im Geschäftsbereich Chemicals stiegen ebenfalls, da Verkäufe an den Borealis Konzern nach der Dekonsolidierung infolge des Abschlusses der Borouge International Transaktion nicht mehr eliminiert werden. Für weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss", Abschnitt → OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich um EUR 854 Mio auf EUR 2.117 Mio, was hauptsächlich auf signifikant höhere Beiträge von Fuels und Energy zurückzuführen ist, während der geringere Beitrag von Chemicals teilweise kompensierend wirkte. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten des Geschäftsbereichs Energy stieg beträchtlich auf EUR 936 Mio (Q3/25: EUR 622 Mio). Im Bereich Fuels stieg das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten stark auf EUR 1.124 Mio (Q3/25: EUR 413 Mio), während der Beitrag von Chemicals signifikant auf EUR 63 Mio (Q3/25: EUR 222 Mio) zurückging. Die Konsolidierungszeile ergab in Q3/26 EUR 12 Mio (Q3/25: EUR 20 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** sank auf 33% (Q3/25: 39%), was hauptsächlich auf einen höheren Anteil von Fuels am Konzernergebnis und infolgedessen einen geringeren relativen Beitrag von einigen in Hochsteuerländern ansässigen Unternehmen des Geschäftsbereichs Energy zurückzuführen ist. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 1.381 Mio (Q3/25: EUR 803 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** verdoppelte sich fast auf EUR 1.153 Mio (Q3/25: EUR 594 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** erhöhte sich merklich auf EUR 3,54 (Q3/25: EUR 1,82).

In Q3/26 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR –105 Mio (Q3/25: EUR –67 Mio) verzeichnet. Diese standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Solidaritätsabgabe in Rumänien und temporären Bewertungseffekten. In Q3/26 wurden infolge der im Laufe des Quartals gestiegenen Rohölpreise **CCS Effekte** in Höhe von EUR 84 Mio erfasst (Q3/25: EUR –26 Mio).
Das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** stieg deutlich auf EUR 2.095 Mio (Q3/25: EUR 1.074 Mio). Infolge des Abschlusses der Borouge International Transaktion am 25. März 2026 wird das **Operative Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** nicht länger erfasst (Q3/25: EUR 96 Mio).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR –54 Mio (Q3/25: EUR 64 Mio). Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresquartal ist hauptsächlich auf ein niedrigeres Nettozinsergebnis und den Wegfall des in Q3/25 erfassten positiven Ausgangs eines Rechtsstreits in Rumänien zurückzuführen. Die **Konzernsteuerquote der fortgeführten Geschäftsbereiche** sank auf 39% (Q3/25: 42%), was vor allem auf einen höheren Anteil von Fuels am Konzernergebnis und infolgedessen einen geringeren relativen Beitrag von einigen in Hochsteuerländern ansässigen Unternehmen des Geschäftsbereichs Energy zurückzuführen ist. Diese Effekte wurden teilweise durch den Solidaritätsbeitrag in Österreich in Q3/26 ausgeglichen. Der **Periodenüberschuss** stieg erheblich auf EUR 1.252 Mio (Q3/25: EUR 726 Mio) und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** erhöhte sich merklich auf EUR 1.024 Mio (Q3/25: EUR 543 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich auf EUR 3,14 (Q3/25: EUR 1,66).

Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug 17% per 30. September 2026 (30. September 2025: 16%). Weitere Informationen zum Leverage-Grad können dem Kapitel → Finanzielle Verbindlichkeiten des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** gingen in Q3/26 auf EUR 840 Mio zurück (Q3/25: EUR 898 Mio). Die **organischen Investitionen** verringerten sich aufgrund niedrigerer Investitionen in Chemicals infolge der Dekonsolidierung von Borealis nach Abschluss der Borouge International Transaktion um 6% auf EUR 831 Mio (Q3/25: EUR 880 Mio). Dies wurde teilweise durch höhere Investitionen in Energy, insbesondere für das Neptun-Deep-Projekt, sowie in Fuels kompensiert.

Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
2.117	**1.706**	**1.262**	**68**	**CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[2]**	**4.847**	**3.453**	**40**
–105	**–473**	**–67**	**–57**	**Sondereffekte**	**165**	**–221**	**n.m.**
–3	–115	–35	93	davon Personallösungen	–127	–58	–120
—	—	–55	n.a.	davon Wertminderungen/Wertaufholungen	—	–51	n.a.
—	—	—	n.a.	davon Anlagenverkäufe	911	—	n.a.
–102	–358	23	n.m.	davon Sonstiges[3]	–619	–113	n.m.
84	86	–26	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	424	–187	n.m.
—	—	96	n.a.	Operatives Ergebnis Konzern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.088	268	n.m.
2.095	**1.319**	**1.074**	**95**	**Operatives Ergebnis Konzern aus fortlaufenden Geschäftsbereichen**	**4.348**	**2.776**	**57**

1 Q3/26 gegenüber Q3/25
2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte
3 Die Kategorie „Sonstiges" enthält beispielsweise vorübergehende Auswirkungen von Rohstoffabsicherungen und damit verbundene Transaktionen, Spenden und Rückstellungen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

In Q3/26 war die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich auf die Solidaritätsabgabe in Rumänien und temporäre Bewertungseffekte zurückzuführen. In Q3/25 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Operativen Ergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zu dem gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
2.334	1.158	1.485	57	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	5.116	3.673	39
2.199	1.315	1.094	101	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	4.290	3.534	21
–756	–755	–1.047	28	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–4.430	–1.969	–125
1.443	561	47	n.m.	Freier Cashflow	–140	1.565	n.m.
–1.030	–1.040	–1.408	27	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–2.179	–3.093	30
1.358	**–1.154**	**–159**	**n.m.**	**Freier Cashflow nach Dividenden**	**–1.952**	**–591**	**n.m.**
1.508	**628**	**163**	**n.m.**	**Organischer freier Cashflow vor Dividenden[2]**	**2.012**	**764**	**163**

1 Q3/26 gegenüber Q3/25

2 Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Drittes Quartal 2026 (Q3/26) im Vergleich zum dritten Quartal 2025 (Q3/25)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** erhöhte sich deutlich in Q3/26 auf EUR 2.334 Mio (Q3/25: EUR 1.485 Mio), positiv beeinflusst durch höhere Rohstoffpreise und stärkere Raffineriemargen. Darüber hinaus profitierte Q3/26 von höheren erhaltenen Dividenden aufgrund des Zahlungseingangs der Dividende von Borouge International in Höhe von EUR 462 Mio. Teilweise gegenläufig wirkten der fehlende Cashflow-Beitrag des Borealis Konzerns aufgrund dessen Dekonsolidierung bei Abschluss der Borouge International Transaktion sowie der Kauf von Emissionszertifikaten von mehr als EUR 200 Mio, die im Vorjahr in Q4 erworben wurden.

Die **Net-Working-Capital-Positionen** führten in Q3/26 zu einem Mittelabfluss von EUR –135 Mio (Q3/25: EUR –391 Mio), ein hohes Preisumfeld widerspiegelnd. Beide Perioden waren von einem Anstieg der Speicherstände im Gasgeschäft beeinflusst. Darüber hinaus wurde in Q3/25 ein Anstieg der Vorräte im Fuels Segment verzeichnet.

Beim **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wurde ein Mittelabfluss von EUR –756 Mio gegenüber EUR –1.047 Mio in Q3/25 verzeichnet. Die Abweichung ist im Wesentlichen durch fehlende CAPEX des Borealis Konzerns aufgrund dessen Dekonsolidierung bei Abschluss der Borouge International Transaktion begründet.

Der **freie Cashflow** belief sich auf EUR 1.443 Mio (Q3/25: EUR 47 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –1.030 Mio, verglichen mit EUR –1.408 Mio in Q3/25. Q3/26 reflektierte die Rückzahlung einer Hybridanleihe von EUR 750 Mio, verglichen mit Rückzahlungen von in Summe EUR 1,25 Mrd in Q3/25, bestehend aus einer EUR 750 Mio Hybridanleihe und einer EUR 500 Mio vorrangigen Anleihe.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** betrug EUR 1.358 Mio (Q3/25: EUR –159 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 1.508 Mio (Q3/25: EUR 163 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler, integrierter Energie-, Kraftstoff- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen über die Raffination bis hin zur Vermarktung und zum Handel mit Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – darunter strategische, finanzielle, operative (betriebliche) und HSSE-, und regulatorische sowie Risiken im Bereich Compliance, Humankapital, Technologie. Eine detaillierte Beschreibung dieser Risiken und der damit verbundenen Risikomanagementaktivitäten findet sich im ↗ Geschäftsbericht 2025.

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen sowie operationelle, politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisrisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden geeignete Schutzmaßnahmen in Bezug auf den Cashflow ergriffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit dem klaren Ziel, die Risiken von OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Die geopolitischen Spannungen erhöhen den Druck auf die Energiemärkte und die Versorgungssicherheit. Einschränkungen der Schifffahrt durch die Straße von Hormus und die Straße von Bab al-Mandab erschweren den Transport von Öl und Gas und führen zu höheren Transportkosten und längeren Lieferzeiten. Gleichzeitig beeinträchtigen russische Angriffe die ukrainische

Energieinfrastruktur, während ukrainische Angriffe auf große russische Raffinerien deren Verarbeitungskapazität verringern könnten. Solange diese Störungen andauern, bleiben die Risiken für Versorgung und Preise erhöht. Europa sieht sich einem erhöhten Risiko von Dieselmangel gegenüber, da Raffinerieausfälle und schwierigere Importe das verfügbare Angebot verringern könnten. Ob sich daraus ein weitreichender Mangel entwickelt, hängt unter anderem von den Lagerbeständen, Ersatzlieferungen und der Dauer der Störungen ab.

Hohe und volatile Energiepreise erhöhen die Kosten für Industrie und Verbraucher und setzen Investitionen sowie Wettbewerbsfähigkeit unter Druck. Handelskonflikte, Zölle und divergierende Zinsentwicklungen könnten sich zudem auf den EUR/USD-Wechselkurs, die Finanzierungskosten und die europäischen Exporte auswirken. Geowirtschaftliche Fragmentierung und Veränderungen in den globalen Lieferketten könnten die Kosten von OMV erhöhen und die Volatilität der Rohstoffpreise verstärken. Ein schwächeres Wirtschaftswachstum könnte die Nachfrage nach OMV Produkten weiter verringern. Die Auswirkungen hängen von den tatsächlichen Lieferströmen, den Raffineriekapazitäten, den Großhandelspreisen, den Steuern und der Wechselkursentwicklung ab.

OMV bewertet regelmäßig die möglichen Folgen des andauernden Kriegs Russlands gegen die Ukraine. Dazu zählen zusätzliche Sanktionen, Veränderungen russischer Rohstoffströme, Unterbrechungen globaler Lieferketten und die anhaltende Gefahr von Cyberangriffen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Die Zunahme geopolitisch motivierter physischer und cybergestützter Angriffe – einschließlich hybrider Bedrohungen – erhöht auch die Risiken für die IT- und OT-Infrastruktur sowie die Betriebssicherheit von OMV. Wir sind uns zudem bewusst, dass der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) Cyberrisiken verursachen oder verstärken kann, indem er ausgefeiltere Angriffe ermöglicht. Diese Risiken werden bewertet und geeignete Gegenmaßnahmen befinden sich in Entwicklung. Die kontinuierliche Überwachung etablierter Sicherheitsperimeter, gezielte Gegenmaßnahmen, eine robuste Cyberabwehr und widerstandsfähige Lieferketten sind daher unerlässlich, um ein angemessenes Sicherheitsniveau aufrechtzuerhalten.

Darüber hinaus könnte die Kreditqualität des OMV Kontrahentenportfolios durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. OMV hat daher eine strengere Überwachung des Kontrahentenrisikos als Teil des Kreditrisikomanagementprozesses eingeführt.

Die Folgen der zunehmenden geopolitischen Volatilität, einschließlich mehrerer laufender Konflikte weltweit, sowie der daraus resultierenden regulatorischen Maßnahmen und wirtschaftlichen Störungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht wird die Unternehmensfortführung, aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen, nicht beeinträchtigt.

Ausblick 2026

Die geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten blieben in Q3/26 dynamisch, wobei die erhöhte Volatilität auf den globalen Energiemärkten anhielt. Diese Entwicklungen haben zu Störungen in den Lieferketten geführt, die Rohstoffpreise in die Höhe getrieben und die allgemeine Unsicherheit auf den Öl-, Gas-, Kraftstoff- und Chemikalienmärkten verstärkt. Dementsprechend stellt dieser Ausblick auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des OMV Konzernberichts Jänner–September 2026 verfügbaren Informationen die aktuelle Einschätzung des Markts dar. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich abweichen, sollten sich geopolitische oder regulatorische Entwicklungen anders als derzeit angenommen gestalten.

Marktumfeld

OMV erwartet einen durchschnittlichen Preis für Brent-Rohöl von über USD 95/bbl (vorherige Prognose: zwischen USD 85/bbl und USD 95/bbl; 2025: USD 69/bbl). Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird bei rund EUR 45/MWh prognostiziert (vorherige Prognose: rund EUR 40/MWh; 2025: EUR 30/MWh), wobei die THE-Preisprognose bei über EUR 55/MWh liegt (vorherige Prognose: rund EUR 50/MWh; 2025: EUR 37/MWh).

Konzern

- Organische Investitionen werden sich voraussichtlich auf rund EUR 3,5 Mrd belaufen (vorherige Prognose: rund EUR 3,4 Mrd; 2025: EUR 3,7 Mrd). Dies ist vor allem auf die beschleunigte Ausführung des Projekts Neptun Deep von OMV Petrom im Laufe des Jahres zurückzuführen.

Energy

- OMV rechnet mit einer Gesamtproduktion von Kohlenwasserstoffen von rund 290 kboe/d (vorherige Prognose: zwischen 280 kboe/d und 290 kboe/d; 2025: 305 kboe/d), vorbehaltlich geopolitischer Entwicklungen.
- Die Produktionskosten auf OMV Konzernebene werden voraussichtlich bei rund USD 11/bbl liegen (2025: USD 10,6/bbl).
- Die organischen Investitionen für den Bereich Energy werden sich voraussichtlich auf rund EUR 2,0 Mrd belaufen (vorherige Prognose: rund EUR 1,9 Mrd; 2025: EUR 1,9 Mrd).
- Die Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) werden voraussichtlich unter EUR 200 Mio liegen (2025: EUR 148 Mio).

Fuels

- Die OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa, basierend auf Dated Brent, wird voraussichtlich rund USD 25/bbl betragen (vorherige Prognose: rund USD 20/bbl; 2025: USD 10,1/bbl). Die derzeitigen Marktstörungen können zu einer deutlichen Erweiterung der Aufschläge zu Dated Brent führen, die weder in der OMV Raffinerie-Referenzmarge noch in den Jahressensitivitäten berücksichtigt ist.
- Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird über 90% erwartet (2025: 89%).
- Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden höher als im Vorjahr prognostiziert (2025: 16,4 Mio t). Die Retail- und Commercial-Margen werden voraussichtlich unter dem Niveau von 2025 liegen.
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Fuels werden den Prognosen zufolge rund EUR 1,1 Mrd betragen (2025: EUR 0,9 Mrd).

Chemicals

- Die Ethylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich über EUR 600/t liegen (2025: EUR 569/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird den Prognosen zufolge über EUR 500/t liegen (2025: EUR 445/t).
- Der OMV Steamcracker-Auslastungsgrad wird voraussichtlich über 80% liegen (vorherige Prognose: zwischen 85% und 90%; 2025: 75%).
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Chemicals werden (inkl. der organischen Investitionen von Borealis in Q1/26) auf rund EUR 0,3 Mrd prognostiziert (2025: EUR 1,0 Mrd).

Geschäftsbereiche

Energy

Energy – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
1.267	1.191	972	30	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	3.472	3.085	13
936	885	622	51	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	2.544	2.120	20
40	6	38	3	davon Gas Marketing & Power[2]	118	136	–13
–115	–83	–34	n.m.	Sondereffekte	–258	–140	–84
822	802	588	40	Operatives Ergebnis	2.286	1.980	15
574	473	454	26	Investitionen[3]	1.462	1.331	10
27	41	45	–41	Explorationsausgaben	107	127	–15
13	37	50	–74	Explorationsaufwendungen	74	100	–26
10,53	11,21	10,96	–4	Produktionskosten in USD/boe	11,11	10,65	4
				Operative Kennzahlen			
294	291	304	–3	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	291	306	–5
176	170	179	–2	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	169	179	–5
119	121	125	–5	davon Erdgasproduktion in kboe/d[4]	122	128	–5
225	242	306	–26	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	240	288	–17
124	140	199	–37	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	136	179	–24
101	102	107	–6	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d[4]	103	109	–5
96,99	103,85	69,13	40	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	93,92	70,93	32
93,58	97,80	66,31	41	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	87,58	68,30	28
63,65	46,00	33,36	91	Durchschnittlicher THE-Erdgaspreis in EUR/MWh	50,44	39,15	29
49,24	37,83	27,30	80	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh[4, 5]	39,27	31,58	24
1,151	1,163	1,168	–2	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,161	1,119	4

1 Q3/26 gegenüber Q3/25
2 Umfasst Gas Marketing Westeuropa und Gas & Power Osteuropa
3 Investitionen beinhalten Akquisitionen.
4 Berücksichtigt nicht Gas Marketing & Power
5 Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwerts von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Drittes Quartal 2026 (Q3/26) im Vergleich zum dritten Quartal 2025 (Q3/25)

- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg deutlich um über 50% auf EUR 936 Mio, was vor allem auf ein signifikant höheres Ergebnis im Bereich Exploration & Production (E&P) zurückzuführen ist. Dies war in erster Linie eine Folge erheblicher positiver Markteffekte, die den durch den Konflikt im Nahen Osten bedingten Rückgang der Verkaufsmengen mehr als ausglichen.
- Die Kohlenwasserstoffproduktion belief sich auf 294 kboe/d, was trotz der Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten einem Rückgang von nur 3% entspricht. Ursächlich dafür ist vor allem der natürliche Förderrückgang in einigen Ländern.
- Das Ergebnis von Gas Marketing & Power war mit EUR 40 Mio ähnlich wie im Vorjahresquartal (Q3/25: EUR 38 Mio).

In Q3/26 verzeichnete der Terminkontrakt für Brent-Rohöl einen starken Anstieg. Dies war auf anhaltende Störungen der Rohöllieferungen zurückzuführen, die vor allem durch den Konflikt im Nahen Osten verursacht wurden. Mit USD 97/bbl lag der **durchschnittliche Brent-Preis** um rund 40% höher (Q3/25: USD 69/bbl). Der vierteljährliche **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns stieg um 41% auf USD 94/bbl (Q3/25: USD 66/bbl). Der **THE-Gaspreis** lag in Q3/26 bei EUR 64/MWh, was fast dem Doppelten des Niveaus des Vorjahresquartals entspricht (Q3/25: EUR 33/MWh). Dies ist vor allem auf die anhaltend geringen LNG-Zuflüsse zurückzuführen, wodurch die Speicherstände unter den Niveaus der Vorjahre blieben. Die von OMV **durchschnittlich realisierten Erdgaspreise** stiegen in Q3/26 um 80% auf EUR 49/MWh (Q3/25: EUR 27/MWh). Die im Vergleich zu den europäischen Hub-Preisen geringere Zunahme lässt sich durch die Zusammensetzung des Portfolios erklären.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg um 51% auf EUR 936 Mio (Q3/25: EUR 622 Mio), was in erster Linie auf ein deutlich verbessertes E&P-Ergebnis infolge des erheblichen Anstiegs der Öl- und Gaspreise zurückzuführen ist. Dies bewirkte erhebliche positive Markteffekte in Höhe von EUR 515 Mio. Darüber hinaus spiegelte das E&P-Ergebnis geringere Verkaufsmengen wider, die vor allem auf ausbleibende Liftings im Nahen Osten aufgrund logistischer Engpässe zurückzuführen waren.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** ging leicht auf 294 kboe/d zurück (Q3/25: 304 kboe/d). Dies war hauptsächlich auf den natürlichen Förderrückgang in Rumänien, Neuseeland und Norwegen zurückzuführen. Trotz des Konflikts im Nahen Osten

erholten sich die Fördermengen aus dieser Region deutlich auf 62 kboe/d und lagen damit im Wesentlichen auf dem Niveau von Q3/25. Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren verbesserten sich auf USD 10,5/boe (Q3/25: USD 11,0/boe), gestützt durch günstige Wechselkursentwicklungen und Maßnahmen zur Kostenoptimierung, die den Rückgang der Fördermengen mehr als ausglichen. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** reduzierte sich auf 225 kboe/d (Q3/25: 306 kboe/d). Ausschlaggebend für den Rückgang war das Ausbleiben von Liftings aus dem Nahen Osten aufgrund des Konflikts in der Region.

Das Ergebnis von **Gas Marketing & Power** war mit EUR 40 Mio ähnlich wie im Vorjahresquartal (Q3/25: EUR 38 Mio). Der Beitrag von Gas Marketing Westeuropa verringerte sich hauptsächlich aufgrund eines geringeren LNG-Ergebnisses auf EUR 11 Mio (Q3/25: EUR 17 Mio). Das Ergebnis von Gas & Power Osteuropa stieg vor allem dank verbesserte Strommargen auf EUR 29 Mio (Q3/25: EUR 21 Mio).

Die in Q3/26 erfassten Netto-**Sondereffekte** betrugen EUR –115 Mio (Q3/25: EUR –34 Mio) und waren hauptsächlich auf temporäre Bewertungseffekte und die E&P-Solidaritätsabgabe in Rumänien zurückzuführen. In Q3/25 ergaben sich die Netto-Sondereffekte vor allem aus einer Wertminderung von E&P-Vermögenswerten und temporären Bewertungseffekten. Das **Operative Ergebnis** stieg deutlich auf EUR 822 Mio (Q3/25: EUR 588 Mio).

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben beliefen sich in Q3/26 auf EUR 574 Mio (Q3/25: EUR 454 Mio). Neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen umfassten die organischen Investitionen in Q3/26 vor allem das Megaprojekt Neptun Deep in Rumänien, die Entwicklung des Projekts Berling in Norwegen sowie des Projekts Umm Lulu in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die **Explorationsausgaben** gingen in Q3/26 auf EUR 27 Mio zurück (Q3/25: EUR 45 Mio). Die E&A-Ausgaben im Quartal betrafen hauptsächlich Aktivitäten in Rumänien, Norwegen und Libyen.

Fuels

Fuels – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ[1]		1–9/26	1–9/25	Δ
1.254	582	544	130%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen[2]	2.086	1.165	79%
1.124	446	413	172%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[2]	1.683	771	118%
158	–5	52	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading[3]	160	50	n.m.
24	–5	10	134%	Sondereffekte	–27	–11	–147%
90	80	–23	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	428	–192	n.m.
1.238	520	400	n.m.	Operatives Ergebnis	2.085	568	n.m.
234	209	219	7%	Investitionen[4]	672	595	13%
				Operative Kennzahlen			
37,50	20,33	11,54	n.m.	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl[5]	24,11	8,79	174%
92	90	91	1	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	90	89	1
4,57	4,14	4,40	4%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	12,51	12,12	3%
1,60	1,49	1,54	4%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	4,41	4,25	4%

1 Q3/26 gegenüber Q3/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu sind der Tabelle „Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns“ zu entnehmen.

3 OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

4 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

5 Die tatsächlich von OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Drittes Quartal 2026 (Q3/26) im Vergleich zum dritten Quartal 2025 (Q3/25)

- Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg deutlich auf EUR 1.124 Mio (Q3/25: EUR 413 Mio), was auf die hohe Auslastung der Raffinerien, die es ermöglichte, die wesentlich höheren Raffinerie-Referenzmargen zu nutzen, sowie auf einen vorteilhafteren Produktionsmix zurückzuführen ist. Einen teilweise ausgleichenden Effekt hatte der geringere Beitrag des Marketinggeschäfts.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** hat sich mit USD 37,5/bbl mehr als verdreifacht (Q3/25: USD 11,5/bbl), was in erster Linie auf höhere Crackspreads für Mitteldestillate und Benzin zurückzuführen ist. Diese entstanden durch die angespannte Versorgungslage bei Raffinerieprodukten infolge des anhaltenden Konflikts im Nahen Osten und der teilweisen Blockade der Straße von Hormus. Erneute Angriffe auf die russische Raffinerieinfrastruktur verstärkten die angespannte globale Versorgungslage zusätzlich. In Q3/26 verbesserte sich der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** auf 92% (Q3/25: 91%). Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** erhöhten sich leicht auf 4,57 Mio t (Q3/25: 4,40 Mio t). Der Beitrag des Retail-Geschäfts war aufgrund geringerer Margen im Kraftstoffbereich infolge des starken Anstiegs der Ölproduktnotierungen erheblich beeinträchtigt, was durch höhere Verkaufsmengen nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Das Ergebnis des Commercial-Geschäfts blieb auf einem vergleichbaren Niveau.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, stieg deutlich auf EUR 158 Mio (Q3/25: EUR 52 Mio). Dies war vor allem auf den hohen Auslastungsgrad bei ADNOC Refining in einem von außergewöhnlich starken Raffineriemargen gekennzeichneten Umfeld zurückzuführen.

Die Netto-**Sondereffekte** beliefen sich auf EUR 24 Mio (Q3/25: EUR 10 Mio) und standen in erster Linie im Zusammenhang mit der Marktbewertung von Rohstoffderivaten, was jedoch teilweise durch die Solidaritätsabgabe in Rumänien kompensiert wurde. In Q3/26 verbuchte das Unternehmen aufgrund steigender Rohölpreise während des Quartals **CCS Effekte** in Höhe von EUR 90 Mio (Q3/25: EUR –23 Mio). Das **Operative Ergebnis** des Geschäftsbereichs Fuels hat sich mit EUR 1.238 Mio mehr als verdreifacht (Q3/25: EUR 400 Mio).

Die **Investitionen** beliefen sich auf EUR 234 Mio (Q3/25: EUR 219 Mio). In Q3/26 umfassten die organischen Investitionen neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen vor allem Investitionen in einen Elektrolyseur für grünen Wasserstoff in Österreich sowie in die SAF/HVO-Anlage einschließlich Elektrolyseure in Rumänien.

Chemicals

Chemicals – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ[1]		1–9/26	1–9/25	Δ
85	450	231	–63%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	801	690	16%
63	429	222	–72%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	737	547	35%
—	—	132	n.a.	davon Borealis exklusive JVs	223	337	–34%
—	—	73	n.a.	davon Borealis JVs[2]	35	158	–78%
16	349	—	n.a.	davon Borouge International[2]	365	—	n.a.
–4	–309	–38	90%	Sondereffekte	538	–51	n.m.
—	—	96	n.a.	Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.088	268	n.m.
59	119	88	–33%	Operatives Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	187	227	–18%
21	14	213	–90%	Investitionen[3]	1.793	699	156%
				Operative Kennzahlen			
675	813	570	18%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	645	562	15%
604	704	448	35%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	540	438	23%
82	77	79	3	OMV Steamcracker-Auslastungsgrad in %	81	76	6
1,31	1,17	—	n.a.	Borouge International anteilige Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t[4]	2,48	—	n.a.

Hinweis: Im März 2025 wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert und zusätzlich als „aufgegebener Geschäftsbereich" ausgewiesen. Für den Zeitraum zwischen der Umgliederung und dem Abschluss der Borouge International Transaktion wurde die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die At-Equity-Bilanzierung der Veräußerungsgruppe eingestellt. Sofern nicht anders angegeben, enthalten alle Kennzahlen in der obigen Tabelle auch Positionen, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten" und als „aufgegebener Geschäftsbereich" klassifiziert sind. Weitere Details, insbesondere zu den angepassten ausgewiesenen Werten, sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss, Abschnitt → OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture, zu finden.

1 Q3/26 gegenüber Q3/25

2 OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

3 Investitionen inklusive Akquisitionen, insbesondere die Eigenkapitalzuführung in Höhe von EUR 1,5 Mrd an Borouge International in Q1/26

4 Anteilige Verkaufsmengen der 50-prozentigen At-Equity-Beteiligung an Borouge International

Drittes Quartal 2026 (Q3/26) im Vergleich zum dritten Quartal 2025 (Q3/25)

- Am 31. März 2026 gaben OMV und XRG, die internationale Investmentgesellschaft von ADNOC, den Abschluss der Borouge International Transaktion bekannt, die den Zusammenschluss von Borouge und Borealis sowie die separate Akquisition von NOVA Chemicals umfasste. Borouge International wird nun als gleichberechtigte Partnerschaft zwischen OMV und XRG gemeinsam kontrolliert, wobei jede Partei einen Anteil von 50% hält. Aufgrund dieser wesentlichen Transaktion ist die direkte Vergleichbarkeit mit früheren Perioden eingeschränkt.

- Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** belief sich auf EUR 63 Mio (Q3/25: EUR 222 Mio). Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts verbesserte sich deutlich, was vor allem auf höhere Olefin-Referenzmargen zurückzuführen ist. Im Jahr 2025 wurde der Borealis Konzern als „zu Veräußerungszwecken gehalten" ausgewiesen. Dies führte unter anderem dazu, dass langfristige Vermögenswerte nicht abgeschrieben wurden, was sich erheblich positiv auf das Operative Ergebnis vor Sondereffekten auswirkte. Seit Q2/26 weist OMV Borouge International als Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten des nach der At-Equity-Methode konsolidierten Unternehmens aus.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts stieg im Vergleich zu Q3/25 deutlich an, was vor allem auf deutlich höhere Olefin-Referenzmargen zurückzuführen ist. Das erhöhte Preisniveau führte zu höheren absoluten Abschlägen, die den Gesamtanstieg teilweise ausglichen. Mit 82% in Q3/26 stieg der **Auslastungsgrad der von OMV betriebenen Steamcracker** um 3 Prozentpunkte (Q3/25: 79%). Dies spiegelte die geringeren Auswirkungen von Wartungsarbeiten und ungeplanten Stillständen bei Kunden wider und unterstützte das Ergebnis zusätzlich. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** wuchs um 18% auf EUR 675/t (Q3/25: EUR 570/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** einen stärkeren Anstieg von 35% auf EUR 604/t verzeichnete (Q3/25: EUR 448/t). Die Referenzmargen wurden trotz des Rückgangs zu Beginn des Quartals durch starke Kontraktpreise gestützt und spiegelten vor allem Versorgungsengpässe infolge des Konflikts im Nahen Osten wider, während deutlich höhere Naphtha-Preise als begrenzender Faktor wirkten.

Der Beitrag von **Borouge International**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten des nach der At-Equity-Methode konsolidierten Unternehmens, belief sich in Q3/26 auf EUR 16 Mio. Im Vergleich zu Q2/26, als die Referenzpreise die weltweite Verknappung aufgrund des Konflikts im Nahen Osten widerspiegelten, war Q3/26 von breit angelegten Preiskorrekturen auf den globalen Olefin- und Polyolefinmärkten geprägt. Während Q2/26 von hohen allgemeinen Marktunsicherheiten gekennzeichnet war, waren in Q3/26 nachlassende Risiken hinsichtlich der Lieferverfügbarkeit und eine geringere Nachfrage im Sommer, die sich im September teilweise wieder verbesserte, zu verzeichnen. Darüber hinaus war Borouge International in Q3/26 von negativen Lagerbewertungseffekten betroffen. Das schwächere Marktumfeld glich Borouge

International teilweise durch seinen Erfolg bei der Ausweitung des Angebots an differenzierten Produkten aus, wobei sich die OMV zurechenbaren **Verkaufsmengen von Borouge International** (50% der Gesamtverkaufsmenge) auf 1,3 Mio t beliefen. In Nordamerika und Europa arbeiteten die Anlagen weiterhin mit hohen Auslastungsgraden , wo uneingeschränkter Zugang zu Einsatzstoffen und Logistikdienstleistungen gewährleistet war. Im Nahen Osten verzeichneten die Anlagen des Konzerns, wie von Borouge PLC separat berichtet, aufgrund der sich im Laufe des Quartals verbessernden Ethanversorgung eine im Vergleich zu 60% in Q2/26 auf 76% in Q3/26 gestiegene Auslastung.

Die Netto-**Sondereffekte** in Q3/26 betrugen EUR –4 Mio (Q3/25: EUR –38 Mio). Das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** belief sich auf EUR 59 Mio (Q3/25: EUR 88 Mio).

Die **Investitionen** gingen in Q3/26 auf EUR 21 Mio (Q3/25: EUR 213 Mio) zurück, was in erster Linie auf die Entkonsolidierung von Borealis nach dem Abschluss der Borouge International Transaktion zurückzuführen ist. Neben den üblichen Investitionen im laufenden Geschäft betrafen die organischen Investitionen vorwiegend den Bau der Sortieranlage für chemische Einsatzstoffe in Walldürn, Deutschland.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q3/26	Q2/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
8.959	8.059	6.260	Umsatzerlöse	22.873	18.263
55	72	50	Sonstige betriebliche Erträge	209	335
205	150	130	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	383	252
9.219	**8.281**	**6.440**	**Summe Erlöse und sonstige Erträge**	**23.465**	**18.851**
–5.281	–4.981	–3.544	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	–13.497	–10.490
–504	–521	–525	Produktions- und operative Aufwendungen	–1.582	–1.668
–244	–198	–152	Produktionsbezogene Steuern	–561	–546
–491	–457	–519	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	–1.395	–1.429
–504	–523	–486	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	–1.559	–1.519
–13	–37	–50	Explorationsaufwendungen	–74	–100
–86	–246	–91	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–450	–323
2.095	**1.319**	**1.074**	**Operatives Ergebnis**	**4.348**	**2.776**
0	–0	1	Dividendenerträge	5	7
59	41	157	Zinserträge	162	344
–100	–155	–92	Zinsaufwendungen	–368	–292
–14	–16	–2	Sonstiges Finanzergebnis	–45	–99
–54	**–130**	**64**	**Finanzerfolg**	**–246**	**–39**
2.041	**1.189**	**1.138**	**Ergebnis vor Steuern**	**4.102**	**2.737**
–789	–574	–477	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–1.640	–1.593
1.252	**615**	**661**	**Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen**	**2.462**	**1.144**
—	—	65	Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.050	262
1.252	**615**	**726**	**Periodenüberschuss**	**3.512**	**1.406**
1.024	529	543	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.039	927
17	14	17	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	44	47
212	72	167	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	430	432
1.024	**529**	**494**	**Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen**	**2.030**	**732**
3,14	**1,62**	**1,66**	**Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR**	**9,32**	**2,83**
3,14	1,62	1,51	Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6,23	2,24
3,14	**1,62**	**1,66**	**Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR**	**9,31**	**2,83**
3,14	1,62	1,51	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6,22	2,24

Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
1.252	**615**	**726**	**Periodenüberschuss**	**3.512**	**1.406**
3	–21	–22	Währungsumrechnungsdifferenzen	152	–1.163
—	—	—	Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges	—	–8
21	23	4	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	–44	–8
24	**2**	**–19**	**Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können**	**109**	**–1.179**
–15	9	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	–5	–0
–14	**9**	**0**	**Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden**	**–5**	**–0**
0	0	0	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	3	3
–1	–0	–2	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn - und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	–7	–2
–1	**–0**	**–2**	**Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern**	**–4**	**0**
9	**11**	**–21**	**Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen**	**100**	**–1.179**
—	—	21	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–10	–8
9	**11**	**–0**	**Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern**	**89**	**–1.186**
1.261	626	640	Gesamtergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.562	–34
—	—	86	Gesamtergebnis der Periode aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.039	254
1.261	**626**	**726**	**Gesamtergebnis der Periode**	**3.601**	**220**
1.057	631	540	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.232	–60
17	14	17	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	44	47
187	–20	169	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	326	233
1.057	**631**	**477**	**Gesamtergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist**	**2.230**	**–250**

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	30. Sep. 2026	31. Dez. 2025
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.071	1.049
Sachanlagen	16.403	15.719
At-equity bewertete Beteiligungen	12.269	5.255
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.474	979
Sonstige Vermögenswerte	290	278
Latente Steuern	1.290	1.205
Langfristiges Vermögen	**32.797**	**24.486**
Vorräte	2.750	1.962
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.799	1.900
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.665	1.093
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	117	34
Sonstige Vermögenswerte	1.198	1.192
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.405	5.077
Kurzfristiges Vermögen	**11.933**	**11.258**
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	10.594
Summe Aktiva	**44.730**	**46.338**
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	1.977	1.985
Rücklagen	15.855	14.019
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	**18.159**	**16.331**
Nicht beherrschende Anteile	3.571	6.235
Eigenkapital	**21.729**	**22.567**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	575	530
Anleihen	4.958	5.703
Leasingverbindlichkeiten	803	878
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	4	0
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	4.275	4.213
Sonstige Rückstellungen	387	393
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	557	210
Sonstige Verbindlichkeiten	44	54
Latente Steuern	860	754
Langfristige Verbindlichkeiten	**12.463**	**12.735**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.315	2.633
Anleihen	1.816	1.050
Leasingverbindlichkeiten	223	265
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3	101
Ertragsteuerverbindlichkeiten	982	506
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	198	97
Sonstige Rückstellungen	1.051	1.043
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.611	827
Sonstige Verbindlichkeiten	1.338	1.003
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**10.538**	**7.525**
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	3.510
Summe Passiva	**44.730**	**46.338**

Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen[1]	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr-schende Anteile	Summe Eigen-kapital
1. Jänner 2026	**327**	**1.531**	**1.985**	**14.027**	**–1.480**	**–59**	**16.331**	**6.235**	**22.567**
Periodenüberschuss	—	—	—	3.082	—	—	3.082	430	**3.512**
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	–7	200	—	193	–104	**89**
Gesamtergebnis der Periode	**—**	**—**	**—**	**3.075**	**200**	**—**	**3.275**	**326**	**3.601**
Erhöhung Hybridkapital	—	—	736	—	—	—	736	—	**736**
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	–1.449	—	—	–1.449	–347	**–1.797**
Verminderung Hybridkapital	—	—	–745	–22	—	—	–767	—	**–767**
Anteilsbasierte Vergütung	—	–7	—	—	—	7	0	0	**0**
Erhöhung (+)/Verminderung (–) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	–3	—	—	–3	–2.650	**–2.653**
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	35	—	35	6	**41**
30. September 2026	**327**	**1.524**	**1.977**	**15.628**	**–1.244**	**–53**	**18.159**	**3.571**	**21.729**

	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen[1]	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr-schende Anteile	Summe Eigen-kapital
1. Jänner 2025	**327**	**1.522**	**1.986**	**14.525**	**–492**	**–1**	**17.868**	**6.749**	**24.617**
Periodenüberschuss	—	—	—	974	—	—	974	432	**1.406**
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	3	–990	—	–987	–199	**–1.186**
Gesamtergebnis der Periode	**—**	**—**	**—**	**977**	**–990**	**—**	**– 13**	**233**	**220**
Erhöhung Hybridkapital	—	—	744	—	—	—	744	—	**744**
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	–1.586	—	—	–1.586	–648	**–2.235**
Verminderung Hybridkapital	—	—	–745	– 40	—	—	– 785	—	**– 785**
Anteilsbasierte Vergütung	—	4	—	—	—	3	7	—	**7**
Rückkauf eigener Aktien	—	—	—	—	—	– 14	– 14	—	**– 14**
Erhöhung (+)/ Verminderung (–) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	1	0	—	2	–2	**0**
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	–1	—	–1	–0	**–1**
30. September 2025	**327**	**1.526**	**1.985**	**13.877**	**–1.483**	**–11**	**16.222**	**6.332**	**22.554**

1 Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
1.252	**615**	**726**	**Periodenüberschuss**	**3.512**	**1.406**
493	476	558	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	1.431	1.587
–14	111	–14	Latente Steuern	–6	159
803	463	516	Laufende Steuern	1.681	1.502
–403	–551	–433	Gezahlte Ertragsteuern inkl. Steuerrückerstattungen	–1.332	–1.550
–3	0	7	Verluste (+)/Gewinne (–) aus Abgängen von Anlagevermögen	–2	14
–205	–150	–133	Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	–388	–234
503	5	218	Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	520	510
49	47	44	Zinsaufwendungen	148	132
–77	–42	–84	Gezahlte Zinsen	–136	–155
–40	–44	–158	Zinserträge	–139	–379
29	41	122	Erhaltene Zinsen	117	283
–144	240	145	Nettoveränderung von Rückstellungen und Emissionszertifikaten	321	548
90	–54	–28	Sonstige Änderungen	–611	–151
2.334	**1.158**	**1.485**	**Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen**	**5.116**	**3.673**
–127	–459	–434	Erhöhung (–)/Verminderung (+) von Vorräten	–787	143
–598	306	–43	Erhöhung (–)/Verminderung (+) von Forderungen	–1.354	–66
590	311	86	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	1.315	–216
–135	**158**	**–391**	**Veränderung in den Net-Working-Capital-Positionen**	**–825**	**–138**
2.199	**1.315**	**1.094**	**Cashflow aus der Betriebstätigkeit**	**4.290**	**3.534**
—	—	25	davon Cashflow aus der Betriebstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	1	283
			Investitionen		
–770	–721	–930	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–2.419	–2.833
–49	–56	–132	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	–1.677	–353
–5	–3	0	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	–9	–11
			Veräußerungen und andere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		
68	26	15	Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	137	769
—	—	—	Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	0	458
—	–1	—	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	–462	—
–756	**–755**	**–1.047**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**–4.430**	**–1.969**
—	—	–191	davon Cashflow aus der Investitionstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	–642	57
–171	–67	–591	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	–352	–1.064
—	736	—	Erhöhung Hybridanleihe	736	744
–750	—	–750	Rückzahlung Hybridanleihe	–750	–750
—	—	—	Rückkauf eigener Aktien	—	–14
–24	2	138	Verminderung (–)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	–4	147
—	3	—	Erhöhung von nicht beherrschenden Anteilen	3	—
–32	–1.435	–64	Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupons)	–1.467	–1.617
–53	–279	–141	Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	–344	–538
–1.030	**–1.040**	**–1.408**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**–2.179**	**–3.093**
—	—	–60	davon Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	–41	–537
–13	–21	–3	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	–33	–46
400	**–501**	**–1.365**	**Nettozunahme (+)/-abnahme (–) liquider Mittel**	**–2.351**	**–1.574**
3.005	3.506	5.973	Liquide Mittel Periodenbeginn	5.756	6.182
3.405	**3.005**	**4.608**	**Liquide Mittel Periodenende**	**3.405**	**4.608**
—	—	162	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	—	162
3.405	**3.005**	**4.447**	**In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen**	**3.405**	**4.447**

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Er enthält nicht alle im Jahresabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q3/26 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Unsicherheiten im Zusammenhang mit Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die sich aus dem Konflikt zwischen den USA, Israel und dem Iran ergeben

Der Konflikt zwischen den USA, Israel und Iran sowie die damit verbundene Eskalation der Spannungen im Nahen Osten führen weiterhin zu erheblichen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Im dritten Quartal 2026 beeinflusste der Konflikt weiterhin die regionale Schifffahrt und Logistik und trug zur Volatilität auf den globalen Energiemärkten bei. Mögliche Folgen für OMV sind Unterbrechungen der Produktion und Logistik, Einschränkungen von Schifffahrtsrouten, Schäden an der regionalen Infrastruktur, steigende Sicherheits- und Versicherungskosten, Volatilität der Preise für Rohöl, Erdgas und petrochemische Produkte sowie Änderungen der Raffinerie- und Petrochemiemargen.

Die weitere Entwicklung, Dauer und das geografische Ausmaß des Konflikts können nicht verlässlich vorhergesagt werden. Dementsprechend erfordert die Beurteilung der potenziellen finanziellen Auswirkungen erhebliche Ermessensentscheidungen und unterliegt einem erhöhten Maß an Schätzungsunsicherheit.

OMV hat Aktivitäten und Beteiligungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, einschließlich Anteile an Upstream-Öl- und Gasvermögenswerten, der Beteiligung an ADNOC Refining sowie der Beteiligung an Borouge. Diese Vermögenswerte und Beteiligungen können unmittelbar durch physische oder operative Störungen und mittelbar durch Änderungen von Rohstoffpreisen, Margen, Logistik, Finanzierungsbedingungen und des gesamtwirtschaftlichen Umfelds betroffen sein.

Der Konflikt und die damit verbundenen Störungen haben den Zeitpunkt der Rohölförderungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten beeinträchtigt, was zu einer Underlift-Position zum 30. September 2026 führte.

Auf Basis der zum 30. September 2026 bestehenden Tatsachen und Umstände sowie unter Berücksichtigung der bis zu dem Zeitpunkt, an dem der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben wurde, verfügbaren Informationen ist das Management zu dem Schluss gekommen, dass der Konflikt keine Wertminderung der oben genannten Vermögenswerte und Beteiligungen erfordert.

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs, der Dauer und geografischen Ausdehnung des Konflikts können die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich von den zugrunde liegenden Annahmen abweichen. OMV beobachtet weiterhin die operativen Entwicklungen, die Rohstoff- und Produktmärkte, Sanktionen, Beschränkungen im Schiffsverkehr und in der Logistik sowie andere relevante Indikatoren. Änderungen dieser Faktoren werden in den entsprechenden rechnungslegungsbezogenen Schätzungen berücksichtigt, sobald neue oder verlässlichere Informationen verfügbar sind.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2025 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2026 in Kraft getretenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

IFRS 18 wird IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen. Auch wenn IFRS 18 keine Auswirkungen auf den Ansatz oder die Bewertung von Posten im Abschluss haben wird, wird erwartet, dass die Auswirkungen auf den Ausweis und die Angaben erheblich sein werden. OMV arbeitet derzeit an der Identifikation und Bewertung aller Auswirkungen des neuen Standards auf die primären Abschlussbestandteile und Anhangangaben. Für eine Zusammenfassung der bislang identifizierten Hauptauswirkungen verweisen wir auf den OMV Konzernabschluss und Konzernanhang 2025, Unterkapitel „Noch nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards“.

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2025 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung[1]	Wirksamkeitsdatum
Energy			
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH	Wien	Dekonsolidierung (I)	30. April 2026
OMV Gas Marketing & Trading Belgium BVBA	Brüssel	Dekonsolidierung (I)	30. April 2026
JR REPONO THREE S.R.L.	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	30. Juni 2026
Fuels			
OMV Renewable Fuels & Feedstock US Inc.	Wilmington	Dekonsolidierung (I)	30. April 2026
Chemicals			
Borouge Group International AG	Schwechat	Anteilsverminderung[2]	25. März 2026

1 „Erstkonsolidierung (A)" bezieht sich auf den Erwerb einer Gesellschaft. „Dekonsolidierung (I)" bezieht sich auf Gesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit dekonsolidiert wurden.
2 Die Verminderung des Anteils an der Borouge Group International AG von 75% auf 50% führte zu einer Änderung der Konsolidierungsmethode von Vollkonsolidierung auf At-Equity-Konsolidierung. Die Borouge Group International AG hielt 100% der Anteile an der Borealis GmbH, und infolge dieser Anteilsverminderung verlor der OMV Konzern die Beherrschung über den Borealis Konzern, was zur Dekonsolidierung der Gesellschaften des Borealis Konzerns führte. Für weitere Details siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture".

Saisonalität und Zyklizität

Aufgrund der Saisonalität bei Angebot und Nachfrage von Erdgas kommt es in der Regel in der Heizperiode von Oktober bis März zu höheren Absatzmengen im Geschäftsbereich Energy. Zusätzlich wirken sich saisonale Effekte auf den Geschäftsbereich Fuels aus, hauptsächlich aufgrund einer erwarteten Spitze im Fuel- und Non-Fuel-Retail-Geschäft im dritten Quartal. Diese Informationen werden bereitgestellt, um ein besseres Verständnis der Ergebnisse zu ermöglichen. Der OMV Konzern hat allerdings kein stark saisonabhängiges Geschäft.

Sonstige wesentliche Ereignisse

In Q2/26 wurden in Österreich Kosten für Personalrestrukturierung in Höhe von rund EUR 100 Mio erfasst, die sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen widerspiegeln.

OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

Beschreibung der Transaktion

Am 31. März 2026 haben OMV und XRG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von ADNOC, die Gründung der Borouge Group International AG bekanntgegeben. Dies folgt auf den Abschluss ihrer Transaktion am 25. März 2026, bei der deren Anteile am Borealis Konzern und die Borouge Beteiligungen[1] in die Borouge Group International AG eingebracht wurden, verbunden mit einer Kapitaleinlage von EUR 1,5 Mrd durch OMV in die Borouge Group International AG. Infolgedessen wird die Borouge Group International AG gemeinsam von OMV und XRG zu gleichen Teilen beherrscht, wobei jede Partei einen Anteil von 50% hält. Darüber hinaus schloss die Borouge Group International AG Ende März 2026 die Übernahme von 100% von NOVA Chemicals ab. Mit dieser Transaktion ist Borouge International zum weltweit führenden Pure-Play-Polyolefin-Unternehmen und zum viertgrößten Polyolefin-Produzenten geworden, der sich durch seine Premiumprodukte, wegweisende Technologie und globale Präsenz auszeichnet.

Das neu gegründete Joint Venture hat seine weltweite Zentrale und seinen steuerlichen Firmensitz in Österreich, mit dem regionalen Hauptsitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Ein geplantes Aktientauschangebot, durch das die von Free-Float-Aktionären gehaltenen Borouge PLC Aktien in neue Borouge Group International AG-Aktien umgewandelt werden, wird auf die künftige Kapitalerhöhung des neuen Unternehmens abgestimmt, um den Wert für alle Aktionäre zu maximieren. Das Aktientauschangebot ist für 2027 geplant, vorbehaltlich der Marktbedingungen und der Genehmigung durch die Kapitalmarktaufsichtsbehörde der VAE. Bis dahin wird die Borouge Group International AG in Privatbesitz bleiben, und die Aktien von Borouge PLC werden weiterhin an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) gehandelt.

Darüber hinaus wurde im März 2026 eine Nutzungsvereinbarung für den Produktionskomplex Borouge 4 unterzeichnet. Borouge 4 ist ein neuer integrierter Polyolefin-Produktionskomplex mit einer Ethan-Cracker-Kapazität von 1,5 Mio t und einer Polyethylen-

1 Borouge Beteiligungen inkludieren Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Kapazität von 1,4 Mio t. Die Vereinbarung ermöglicht es Borouge PLC und in der Folge der Borouge Group International AG, die Produktionsmengen von Borouge 4 gegen eine Nutzungsgebühr zu betreiben und zu vermarkten.

Auswirkungen der Transaktion

Aufgrund des Abschlusses der Transaktion sank der OMV Anteil an den zuvor vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Borouge Group International AG und Borealis GmbH von vormals 75% auf nun 50%, was zu einem Verlust der Beherrschung über diese Unternehmen sowie deren Tochtergesellschaften („Borealis Veräußerungsgruppe“[1]) führte. Dies hatte deren Dekonsolidierung zum 25. März 2026 zur Folge.

Nach Abschluss der Transaktion hält OMV eine Beteiligung von 50% an der Borouge Group International AG. Die Beteiligung wird als Joint Venture klassifiziert, da Entscheidungen in Bezug auf die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung beider Parteien (OMV und XRG) erfordern. Die Beteiligung wird folglich gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

Vor dem Abschluss der Transaktion beherrschten OMV und ADNOC gemeinsam die Borouge Beteiligungen. Nach Abschluss der Transaktion besteht die gemeinschaftliche Beherrschung – durch die Beteiligung an der Borouge Group International AG – fort. Der zuvor gehaltene 27%-Anteil an den Borouge Beteiligungen – der indirekt über die 36%-Beteiligung von Borealis gehalten wurde – wurde daher gemäß IAS 28 nicht neu bewertet, da sich das Ausmaß der Beherrschung über Borouge nicht wesentlich geändert hat.

Die Transaktion führte zur Ausbuchung von nicht beherrschenden Anteilen resultierend aus der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe sowie aus der Ausbuchung des zuvor indirekt über Borealis gehaltenen 9%-Anteils an den Borouge Beteiligungen. Dies spiegelt sich in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (–) nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung wider.

Auswirkungen der Dekonsolidierung

Borealis Veräußerungsgruppe – Dekonsolidierte Buchwerte aufgrund des Beherrschungsverlusts[1]

In EUR Mio	
Langfristiges Vermögen	7.692
Kurzfristiges Vermögen	3.114
Summe Aktiva	**10.806**
Langfristige Verbindlichkeiten	1.798
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.736
Summe Verbindlichkeiten	**3.535**

1 Exklusive Borouge Beteiligungen

Der Gewinn im Zusammenhang mit dem Beherrschungsverlust über den 75%-Anteil von OMV an der Borealis Veräußerungsgruppe belief sich auf EUR 886 Mio und wurde gemäß IFRS 10.25 in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ erfasst. Dieser Gewinn beinhaltete ebenfalls die Umgliederung von Nettoverlusten aus dem sonstigen Ergebnis in den „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ in Höhe von EUR 25 Mio, die hauptsächlich auf Währungsumrechnungsdifferenzen und Hedges zurückzuführen waren.

Es besteht ein Widerspruch zwischen den Anforderungen in IFRS 10 und IAS 28 zur Frage, wie Gewinne oder Verluste zu erfassen sind, wenn ein Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, durch Einbringung des Tochterunternehmens in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. IFRS 10 verlangt, dass der gesamte Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem beherrschenden Anteil des Mutterunternehmens an dem Tochterunternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, ohne den Teil des Gewinns oder Verlusts zu eliminieren, der sich auf den verbleibenden Anteil des Investors bezieht. Im Gegensatz dazu verlangt IAS 28 die Eliminierung für den verbleibenden Anteil. OMV wendet den Ansatz gemäß IFRS 10 an.

1 Borealis Veräußerungsgruppe: Borouge Group International AG, Borealis GmbH und ihre Tochtergesellschaften exklusive Borouge Beteiligungen

Gemeinschaftsunternehmen – Erstansatz

At-equity bewertete Beteiligung Borouge Group International AG

In EUR Mio	
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	5.333
Firmenwert (vorläufig)	2.447
Beizulegender Zeitwert der Gegenleistung für die Borouge Group International AG	**7.780**
Zuvor gehaltener Anteil an Borouge Beteiligungen (nicht neu bewertet)	2.578
Beteiligungsbuchwert Borouge Group International AG	**10.358**

Gemäß IAS 28 wird die Beteiligung an der Borouge Group International AG zunächst zu Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung entsprechen. Die Gegenleistung belief sich auf EUR 7.780 Mio und umfasste den beizulegenden Zeitwert der zuvor von OMV gehaltenen Anteile an der Borealis Veräußerungsgruppe, die Kapitaleinlage in die Borouge Group International AG sowie direkt zurechenbare Transaktionskosten. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ist vorläufig und kann angepasst werden, sofern zusätzliche Informationen erlangt werden.

Auswirkungen auf den Cashflow

Der Gewinn im Zusammenhang mit dem Beherrschungsverlust in Höhe von EUR 886 Mio ist als nicht zahlungswirksame Anpassung in der Zeile „Sonstige Änderungen“ in der Konzern-Cashflow-Rechnung erfasst. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 1–9/26 enthielt einen Mittelabfluss von EUR 1.525 Mio im Zusammenhang mit der Kapitaleinlage in die Borouge Group International AG und Transaktionskosten, der in der Position „Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen ist, sowie EUR 461 Mio aus abgegangenen liquiden Mitteln der Borealis Veräußerungsgruppe, die in der Position „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ ausgewiesen sind.

Netto-Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Transaktion in 1–9/26

In EUR Mio	
Kapitaleinlage	–1.499
Abgegangene liquide Mittel der Borealis Veräußerungsgruppe	–461
Transaktionskosten	–25
Netto-Mittelabfluss in 1–9/26	**–1.986**

Steuerliche Auswirkungen

Die OMV Aktiengesellschaft und XRG Austria haben rückwirkend zum 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Steuergruppe (Beteiligungsgemeinschaft) gegründet. Durch diese gemeinsame Steuergruppe werden die Borouge Group International AG und bestimmte Unternehmen der Borealis Gruppe weiterhin als Mitglieder der österreichischen OMV Steuergruppe geführt, wobei der anteilige Betrag ihrer steuerpflichtigen Ergebnisse der österreichischen OMV Steuergruppe zuzurechnen ist.

Nach Abschluss der Transaktion und der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe wurde die Position der latenten Steueransprüche der österreichischen OMV Steuergruppe neu bewertet. Infolgedessen wurde die Wertberichtigung auf latente Steueransprüche verringert, was zur Erfassung eines latenten Steuerertrags in Höhe von EUR 173 Mio in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion führte.

Zusätzliche Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen

Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
1.920	1.597	Umsatzerlöse	1.920	5.731
912	31	Sonstige betriebliche Erträge	912	102
—	1	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	—	–28
2.832	**1.628**	**Summe Erlöse und sonstige Erträge**	**2.832**	**5.804**
—	—	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	—	–91
–1.744	–1.533	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.744	–5.445
1.088	**96**	**Operatives Ergebnis**	**1.088**	**268**
–3	–5	Finanzerfolg	–3	61
1.085	**90**	**Ergebnis vor Steuern**	**1.085**	**330**
–35	–25	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–35	–67
1.050	**65**	**Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen**	**1.050**	**262**
1.008	48	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.008	195
3,09	**0,15**	**Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen**	**3,09**	**0,60**
3,09	0,15	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3,09	0,60

Darüber hinaus wies die Borealis Veräußerungsgruppe die folgenden wesentlichen konzerninternen Transaktionen auf, die eliminiert wurden:

Wesentliche eliminierte konzerninterne Transaktionen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

Q1/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
14	14	Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche	14	45
–340	–330	Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen	–340	–1.047
–18	–1	Laufende Steuern verrechnet aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–18	–26

Die Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von chemischen Produkten, die überwiegend an die OMV Chemiestandorte in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) für die Produktion verkauft wurden. Diese Umsatzerlöse wurden vor der Klassifizierung zu „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ wider. Die zuvor genannten Verkaufsverträge sind auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin wirksam.

Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Rohstoffen (Basischemikalien) von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland). Diese Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen von OMV an Borealis wurden eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Umsatzerlöse“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung enthalten. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen“ wider. In der Tabelle „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ werden diese Zukäufe von fortgeführten OMV Geschäftsbereichen in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt. Die zuvor genannten Verkaufsverträge sind auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin wirksam.

Die laufende Steuerumlage der Borealis Veräußerungsgruppe für Mitglieder der österreichischen Steuergruppe wurden mit den Steuerumlagen der anderen Mitglieder der österreichischen Steuergruppe in der OMV Aktiengesellschaft zusammengerechnet. Diese Ertragsteuern wurden vor der Klassifizierung in „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Tabelle „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ enthalten.

Gesamtergebnisrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

Q1/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
1.050	**65**	**Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen**	**1.050**	**262**
54	**20**	**Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden**	**54**	**6**
–75	**4**	**Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden**	**–75**	**–6**
–7	–5	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	–7	–11
17	1	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	17	4
10	**–3**	**Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern**	**10**	**–7**
–10	**21**	**Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen**	**–10**	**–8**
1.039	**86**	**Gesamtergebnis der Periode aus aufgegebenen Geschäftsbereichen**	**1.039**	**254**
1.002	64	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.002	189

Weitere Einzelheiten zu den Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen finden Sie in der Konzern-Cashflow-Rechnung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	1–9/26	1–9/25
Umsätze aus Kundenverträgen	22.389	17.941
Umsätze aus anderen Quellen	484	323
Gesamte Umsätze	**22.873**	**18.263**

Seit Q2/26 wurden Verkäufe an den Borealis Konzern, nach der Dekonsolidierung infolge des Abschlusses der Borouge International Transaktion, nicht mehr eliminiert. Für weitere Details siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Rohstoffgeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, und die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des Produktionsanteils, der der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Energy zusteht. Des Weiteren enthalten die Umsätze aus anderen Quellen die Auswirkungen der Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Rohstoffabsicherungsverträgen sowie Miet- und Pachterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	1–9/26				
	Energy	Fuels	Chemicals	Konzernbereich & Sonstiges	**Gesamt**
Rohöl, NGL und Kondensate	469	543	—	—	**1.012**
Erdgas und LNG	4.184	14	—	—	**4.198**
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	13.587	—	—	**13.587**
Chemische Produkte	—	31	1.459	—	**1.490**
Sonstige Produkte und Dienstleistungen[1]	1.238	823	26	15	**2.102**
Gesamt	**5.892**	**14.998**	**1.485**	**15**	**22.389**

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	1–9/25				
	Energy	Fuels	Chemicals	Konzernbereich & Sonstiges	**Gesamt**
Rohöl, NGL und Kondensate	387	1.272	—	—	**1.659**
Erdgas und LNG	4.327	11	—	—	**4.338**
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	9.919	—	—	**9.919**
Chemische Produkte	—	32	419	—	**450**
Sonstige Produkte und Dienstleistungen[1]	850	715	0	9	**1.575**
Gesamt	**5.565**	**11.948**	**419**	**9**	**17.941**

1 Im Wesentlichen Stromgeschäft in Energy und Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q3/26	Q2/26	Q3/25		1–9/26	1–9/25
–803	–463	–511	Laufende Steuern	–1.664	–1.474
14	–111	34	Latente Steuern	25	–119
–789	**–574**	**–477**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**–1.640**	**–1.593**
39	48	42	Effektivsteuersatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen in %	40	58

Die Grundlage für die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in den Konzernzwischenabschlüssen sind der tatsächliche Gewinn vor Steuern sowie die relevanten permanenten und temporären Differenzen der Periode und nicht der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz maßgeblich durch den Ergebnisbeitrag der Konzerngesellschaften, die Volatilität des Förderplans im E&P-Geschäft und die Änderungen des Steuerwerts von Beteiligungen beeinflusst wird. Folglich besteht eine inhärente Unsicherheit bei der Schätzung des jährlichen effektiven Steuersatzes.

Im Juli 2026 verabschiedete der österreichische Nationalrat das österreichische Budgetbegleitgesetz 2027-2028. Das Gesetz sieht vor, den Körperschaftsteuersatz für den Teil des steuerpflichtigen Einkommens über EUR 1 Mio von 23% auf 24% zu erhöhen. Die Regelung gilt für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2027 beginnen. Zum 30. September 2026 bewertete der Konzern die latenten Steuern seiner österreichischen Gesellschaften vereinfachend mit einem Steuersatz von 24%. Die Neubewertung der latenten Steuerpositionen erhöhte die Netto-Position der aktiven latenten Steuern des OMV Konzerns um EUR 12 Mio.

Laufende Steuern für die Periode 1–9/26 in Höhe von EUR 1.664 Mio beinhalten den Solidaritätsbeitrag in Österreich.

Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Die Dekonsolidierung des Borealis Konzerns mit 25. März 2026 führte zu einer Verringerung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 2.656 Mio, welche in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (–) nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird. Nähere Details dazu finden sich im Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Am 27. Mai 2026 hat die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 4,40 pro Aktie für 2025 genehmigt, davon EUR 3,15 je Aktie als reguläre Dividende und EUR 1,25 je Aktie als zusätzliche Dividende. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 1.435 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft.

Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 1–9/26 auf EUR 347 Mio.

In 1–9/26 wurden Zinszahlungen in Höhe von EUR 14 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Am 10. Juni 2026 wurde eine neue Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750 Mio platziert. Die Hybridanleihe hat keinen Endfälligkeitstag und wird bis zum 10. Dezember 2032 (ausschließlich) („Erster Resettermin“) mit einem festen Zinssatz von 4,375% per annum verzinst. Gemäß IFRS wurde der Erlös der Hybridanleihe (abzüglich Emissionskosten) vollständig als Eigenkapital behandelt, da die Rückzahlung des Kapitals und die Zahlung der Zinsen ausschließlich im Ermessen von OMV liegen. Die Platzierung der Hybridanleihe ist in der Zeile „Erhöhung Hybridkapital“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

Am 6. August 2026 hat OMV an der Luxemburger Börse die Mitteilung über die vorzeitige Rückzahlung bekannt gegeben und damit das Recht ausgeübt, die am 1. September 2020 emittierte Hybridanleihe über EUR 750 Mio zu kündigen und zurückzuzahlen. Infolgedessen wurde der beizulegende Zeitwert der Hybridanleihe zum 6. August 2026 aus dem Eigenkapital umgegliedert und der Nennwert zuzüglich Zinsen am 27. August 2026 zurückgezahlt. Die Umgliederung der Hybridanleihe ist in der Zeile „Verminderung Hybridkapital" in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen. Die Rückzahlung der Nominale ist in der Zeile „Rückzahlung Hybridanleihe" in der Konzern-Cashflow-Rechnung ausgewiesen.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 30. September 2026 1.128.150 Stück (31. Dezember 2025: 1.271.670 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Leverage-Grad[1]

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	30. Sep. 2026	31. Dez. 2025	Δ
Anleihen	6.774	6.753	0%
Leasingverbindlichkeiten	1.026	1.838	–44%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	7	798	–99%
Schulden	**7.807**	**9.390**	**–17%**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.405	5.756	–41%
Nettoverschuldung[2]	**4.403**	**3.633**	**21%**
Eigenkapital	**21.729**	**22.567**	**–4%**
Leverage-Grad in %	**17**	**14**	**3**

1 Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).
2 Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten" umgegliedert wurden

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 30 im OMV Konzernabschluss 2025 angegeben, ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte,[1] sonstige Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	30. Sep. 2026				31. Dez. 2025			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**
Eigenkapitalinstrumente	14	69	19	**102**	14	69	19	**102**
Derivate	70	994	—	**1.064**	7	323	—	**331**
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	—	11	—	**11**	—	—	—	**—**
Gesamt	**84**	**1.073**	**19**	**1.176**	**21**	**392**	**19**	**432**

1 Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert[1]

In EUR Mio

	30. Sep. 2026			31. Dez. 2025		
	Stufe 1	Stufe 2	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	**Gesamt**
Derivate	121	1.062	**1.184**	26	231	**257**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	—	12	**12**	—	14	**14**
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert[2]	—	—	**—**	—	18	**18**
Gesamt	**121**	**1.074**	**1.195**	**26**	**263**	**289**

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden
2 Enthält abgesicherte Geschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird[1]

In EUR Mio

	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2
				30. Sep. 2026
Anleihen	6.774	6.453	6.453	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	7	7	—	7
Finanzielle Verbindlichkeiten	**6.781**	**6.460**	**6.453**	**7**
				31. Dez. 2025
Anleihen	6.753	6.596	6.596	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	99	—	99
Finanzielle Verbindlichkeiten	**6.854**	**6.694**	**6.596**	**99**

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
622	663	771	–19	Energy	1.922	2.391	–20
486	490	320	52	Fuels	1.346	1.002	34
112	99	80	40	Chemicals	286	229	25
121	117	124	–2	Konzernbereich & Sonstiges	370	378	–2
1.342	**1.368**	**1.296**	**3**	**Gesamt**	**3.924**	**4.001**	**–2**

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
2.342	2.157	1.873	25	Energy	6.411	5.827	10
5.979	5.201	4.246	41	Fuels	14.961	12.007	25
633	692	138	n.m.	Chemicals	1.485	419	n.m.
5	10	4	39	Konzernbereich & Sonstiges	16	10	52
8.959	**8.059**	**6.260**	**43**	**Gesamt**	**22.873**	**18.263**	**25**

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
2.964	2.820	2.644	12	Energy	8.333	8.218	1
6.465	5.690	4.566	42	Fuels	16.307	13.009	25
746	791	218	n.m.	Chemicals	1.771	648	173
126	126	128	–1	Konzernbereich & Sonstiges	386	389	–1
10.301	**9.428**	**7.556**	**36**	**Gesamt**	**26.797**	**22.264**	**20**

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q3/26	Q2/26	Q3/25	Δ%[1]		1–9/26	1–9/25	Δ%
822	802	588	40	Operatives Ergebnis Energy	2.286	1.980	15
1.238	520	400	n.m.	Operatives Ergebnis Fuels	2.085	568	n.m.
59	119	88	–33	Operatives Ergebnis Chemicals	187	227	–18
–29	–91	–19	–52	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	–136	–71	–90
2.090	**1.351**	**1.058**	**98**	**Operatives Ergebnis Segment Summe**	**4.422**	**2.704**	**64**
5	–32	16	–66	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–74	72	n.m.
2.095	**1.319**	**1.074**	**95**	**OMV Konzern Operatives Ergebnis**	**4.348**	**2.776**	**57**

1 Q3/26 gegenüber Q3/25

Vermögenswerte[1]

In EUR Mio

	30. Sep. 2026	31. Dez. 2025
Energy	10.667	10.142
Fuels	5.554	5.333
Chemicals	1.032	1.048
Konzernbereich & Sonstiges	222	246
Summe	**17.475**	**16.769**

1 Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Transaktionen in Bezug auf die Borouge Group International AG

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in ein neues Unternehmen, die Borouge Group International AG, unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 25. März 2026 abgeschlossen. Nach dem Abschluss der Transaktion und dem Eigentümerwechsel wird die Borouge Group International AG nun als Joint Venture behandelt, das nach der Equity-Methode bilanziert wird. Daher gelten sowohl die Borouge Group International AG als auch ihre Tochtergesellschaften gemäß IAS 24 als nahestehende Unternehmen. Für mehr Informationen siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Infolgedessen ergeben sich wesentliche Änderungen bei den Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen des Konzerns in Bezug auf Transaktionen und Salden mit der Borouge Group International AG (sowie deren Tochtergesellschaften). Die zuvor ausgewiesenen Transaktionen zwischen dem Borealis Konzern und den Borouge Beteiligungen und Bayport werden nicht mehr ausgewiesen. Stattdessen werden nun Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen zwischen dem OMV Konzern und der Borouge Group International AG (sowie deren Tochtergesellschaften) berichtet.

Die wesentlichsten Transaktionen umfassen Geschäfte mit dem Borealis Konzern, einer Tochtergesellschaft der Borouge Group International AG, im Zusammenhang mit dem Verkauf von Basischemikalien. Der Großteil dieser Produkte wird von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) an den Borealis Konzern verkauft. Zudem verkauft der Borealis Konzern chemische Produkte an die OMV Chemiestandorte in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) für die Produktion.

Die OMV Aktiengesellschaft und XRG Austria haben rückwirkend zum 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Steuergruppe (Beteiligungsgemeinschaft) gegründet. Durch diese gemeinsame Steuergruppe werden die Borouge Group International AG und bestimmte Unternehmen des Borealis Konzerns weiterhin als Mitglieder der österreichischen OMV Steuergruppe geführt, wobei der anteilige Betrag ihrer steuerpflichtigen Ergebnisse der österreichischen OMV Steuergruppe zuzurechnen ist.

All diese Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Vor der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns und der Borouge Group International AG wurden diese konzerninternen Transaktionen eliminiert und in der Tabelle „Wesentliche eliminierte konzerninterne Transaktionen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ im Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“ ausgewiesen. Nach der Dekonsolidierung am 25. März 2026 werden diese Transaktionen nicht mehr eliminiert.

Transaktionen mit anderen at-equity bewerteten Beteiligungen

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–9/26	1–9/25
Abu Dhabi Oil Refining Company	—	44
ADNOC Global Trading LTD	31	24
Borouge Group International AG	462	—
Borouge Beteiligungen[1]	—	419
Pearl Petroleum Company Limited	20	18

1 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Aufgrund der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns und der Ausbuchung der Salden mit Wirkung zum 25. März 2026 werden die zuvor im Zusammenhang mit Bayport Polymers LLC ausgewiesenen Garantien und Verpflichtungen nicht mehr als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Zusätzliche Ziehungen aus einem Aktionärsdarlehensvertrag in 1–9/26 führten zu offenen Finanzierungszusagen gegenüber Borouge 4 LLC in Höhe von EUR 136 Mio zum 30. September 2026 (31. Dezember 2025: EUR 227 Mio) und infolgedessen wurde per 30. September 2026 eine Darlehensforderung (einschließlich Zinsen) in Höhe von EUR 627 Mio ausgewiesen (31. Dezember 2025: EUR 490 Mio).

Die Darlehensforderungen der OMV Petrom S.A. gegenüber der Electrocentrale Borzesti SRL beliefen sich zum 30. September 2026 auf EUR 72 Mio (31. Dezember 2025: EUR 55 Mio), hauptsächlich infolge weiterer Ziehungen im Berichtszeitraum.

Im Jahr 2026 trat ein langfristiger Strombezugsvertrag zwischen OMV Petrom S.A. und Dunav Solar Plant OOD in Kraft. Demnach wird OMV Petrom S.A. 50% der künftigen Stromerzeugung des Solarparks erwerben.

Gemäß dem Beschluss der österreichischen Bundesregierung und einer vom Bundesministerium für Wirtschaft erlassenen Verordnung als Teil der abgestimmten Maßnahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) hat OMV im April 2026 einen Vertrag mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., der nationalen Bevorratungsgesellschaft und ein nahestehendes Unternehmen von OMV, unterzeichnet, und zu marktüblichen Bedingungen eine Tranche Rohöl aus den nationalen Pflichtnotstandsreserven Österreichs gekauft. Das Transaktionsvolumen betrug EUR 45 Mio. Die gekauften Mengen unterstützten die Stabilisierung des österreichischen Markts angesichts der anhaltenden globalen Lieferstörungen.

Für eine Beschreibung der Transaktionen und Salden mit nahestehenden Unternehmen findet sich im OMV Konzernabschluss und Konzernanhang 2025 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen und Personen“). Seit dem 31. Dezember 2025 gab es, abgesehen von den oben genannten, keine neuen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Bezug auf die Liefer- und Leistungsbeziehungen im normalen Geschäftsverlauf.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für 1–9/26 gab es keine wesentlichen Ereignisse.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 29. Oktober 2026

Der Vorstand

Emma Delaney e.h.
Vorstandsvorsitzende
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels und
Executive Vice President Chemicals

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- OMV Konzern Trading Update Q4 2026: 18. Jänner 2027
- OMV Konzernbericht Jänner–Dezember und Q4 2026: 4. Februar 2027

Der OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter ↗ www.omv.com/finanzkalender zu finden.

Kontakte und Impressum

OMV Aktiengesellschaft

Trabrennstraße 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel.: + 43 1 40440–0
E-Mail: ↗ info@omv.com
↗ www.omv.com

Investor Relations

Florian Greger
Senior Vice President Investor Relations & Sustainability
Tel.: +43 1 40440-21600
E-Mail: ↗ investor.relations@omv.com